

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **103 (1985)**

Heft 5

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Swissbau '85: Basel, 5.-10. Februar

Standbesprechungen

nicht bloss unbrennbar, sondern auf Dauer feuerbeständig. Was das bedeutet, demonstriert auf eindruckliche Weise ein Experiment. Über einem Feuer liegt während des ganzen Tages eine Flumroc-Platte. Trotzdem kann jedermann bedenkenlos seine Hand auf die Plattenoberfläche legen, um sich vom hohen Wärmedämmeffekt und der Feuerbeständigkeit einer Flumroc-Isolierung zu überzeugen.

Flumroc AG, 8890 Flums

Gebr. Frech AG (Halle 3, Stand 341)

Wartezeiten und umständliches Laden treiben Kosten in die Höhe. Deshalb wird heute dem Güterumschlag zwischen Lastwagen und Gebäude vielfach mehr Aufmerksamkeit gewidmet. Die Gebr. Frech AG zeigt eine abgerundete Palette von Verladeeinrichtungen mit zwei Neuheiten. Kombiniert ergeben die Produkte zeitgemässe Verladestationen. Selbstverständlich entsprechen alle Geräte den neuen Suva-Vorschriften in bezug auf die Sicherheitsabstände, so z. B. die Anpassrampen in verschiedenen Grössen mit elektrohydraulischer Betätigung. Drei Ausführungen sind bei den Toren zu haben: das bewährte Rolltor und das Hubgliedertor mit transparenten Torlamellen sowie neu das Sectionaltor mit einem hervorragenden Isolationswert von $0,8 \text{ W/m}^2 \text{ } ^\circ\text{C}$. Die Torabdichtungen Standard, Universal und der neue aufblasbare Typ Tretight sparen Energie und verhindern Zugluft. Scherenhebeebühnen können in 13 verschiedenen Ausführungen geliefert werden und ermöglichen damit massgeschneiderte Einrichtungen. Ein grosses Angebot an Zubehör rundet das Programm ab.

Gebr. Frech AG, 4450 Sissach

Friap-Apparate, A. Frischknecht AG (Halle 15, Stand 241)

Die Berner Firma Friap stellt ein sehr weitgefächertes Programm von Boilern bis 1000 Liter Inhalt aus. Ausser normalen Boilern liefert die Friap Flachboiler mit 40 bis 200 Liter Inhalt, welche dank ihrer flachen Bauweise leicht in modernen Wohnungen untergebracht werden können. Auf besonderes Interesse dürfte der von Friap entwickelte Schrankboiler mit 200, 240 und 280 Liter Inhalt stossen, welcher für den Einbau in Küchenmöbel (55er Norm) geeignet ist. Dank der idealen Bauweise; der Boiler steht auf Kufen, so dass unterhalb des Boilers viel Platz zur Verfügung steht, können sowohl die Sanitär- wie Elektroanschlüsse und -verteilungen unterhalb des Boi-

lers leicht angeordnet werden. Alle Friap-Boiler sind mit einer zweischichtigen Emaillierung, welche den strengen Prüfbestimmungen nach DIN 4733 entspricht, emailliert. Diese gewährt den heute bestmöglichen Korrosionsschutz. Auch sind alle Friap-Boiler mit den seit Jahrzehnten bewährten keramischen Heizelementen versehen, wodurch eine maximale Lebensdauer und der kleinstmögliche Service-Aufwand gewährleistet werden.

Friap-Apparate, A. Frischknecht AG, 3063 Ittigen

Hard AG Volketswil (Halle 301, Stand 223)

Kalksandstein-Sichtmauerwerk gewinnt in der heutigen Architektur, wie viele Beispiele aus neuester Zeit zeigen, zunehmend an Bedeutung. Stellt man die Frage nach dem Grund dieser Entwicklung, so sind es sowohl ästhetische wie auch technische und wirtschaftliche Aspekte, welche diese bestimmen. Die Hard AG möchte deshalb an ihrem Ausstellungsstand diesbezügliche Informationen vermitteln. Die verschiedenen, heute zur Verfügung stehenden Formate und Farben sowie die frei wählbaren Oberflächenstrukturen mit glatten oder bruchrauhem Sichtflächen («Hardit») bieten eine Fülle gestalterischer Möglichkeiten. Monotonie und Schematismus gehören im KS-Mauerwerksbau der Vergangenheit an. Erstmals zeigt die Hard AG an der Swissbau auch einen gelb eingefärbten Kalksandstein. Dieser, mit glatter Sichtfläche hergestellte Stein hat bei Architekten und Bauherren bereits guten Anklang gefunden. Die an der Ausstellung gezeigten Zusatz- und Ergänzungsprodukte vervollständigen das Angebotsortiment und garantieren technisch einwandfreie Problemlösungen.

Hard AG Volketswil,
8606 Volketswil

Hebel GmbH + Co. (Halle 301, Stand 421)

An der Swissbau präsentiert die Firma Hebel GmbH und Co. zwei hochaktuelle Neuheiten: Montagebauteile für Wand, Dach und Decke, erstmals in einer Länge von 7,50 m, sowie Fassadenplatten in einer Vielfalt von Profilen. Die neuen 7,50-m-Montagebauteile für industrielle und gewerbliche Bauten bieten viele Vorteile. So werden in horizontaler Anordnung weniger Stützen und Binder benötigt, während bei vertikaler Anordnung ohne Ansetzen von Platten und ohne Zwischenfugen bei Hallen eine Gebäudehöhe von 8,00 m erreicht werden kann. Auch die optimale Breite von

75 cm geben Hebel-Platten einen entscheidenden Vorsprung bei Planung und Montage. Ein Hebel-Montagebauteil von 7,50 m ergibt $5,625 \text{ m}^2$ Wand, Dach oder Decke mit weniger Fugen und Verankerungen. Das ergibt eine rationellere Montage, was zu erheblichen Kostensenkungen führt. Aber auch bei der Gebäudenutzung hilft Hebel Kosten senken. Dank der hohen Wärmedämmung und Wärmespeicherung des Hebel-Baustoffs sparen Sie Energie und somit Heizkosten. Die neuen Hebel-Profilfassadenplatten in harmonisch abgestimmten Farben ermöglichen die individuelle, strukturierte Gestaltung von Fassadenflächen. Mit einer Vielzahl Plattendesigns kann die Wand beliebig und mit viel Geschmack gestaltet werden: Es sind Längen bis zu 7,50 m und Breiten von 30 bis 62,5 cm als Platte, von 62,5 bis 300 cm als Element lieferbar.

Hebe GmbH + Co.
6204 Sempach

Hellmüller + Zingg AG (Halle 300, Stand 331)

Neben den zum Teil seit Jahrzehnten bewährten Holzverbindern erscheinen auch wieder Neuheiten: Der BMF-Stützenfuss-Vario ist höhen- und seitenverstellbar. Die max. Höhenverstellung beträgt $\pm 3 \text{ cm}$. Die Breiteneinstellung ist variabel für Holzbreiten 80–120 mm. Die neuen preisgünstigen MBF-Sparrennägel sind vielseitig einsetzbar. Zur Befestigung von Dachsparren, Pfetten, Dachbindern, Fachwerkbauten und auch anderen Holzverbindungen. Die amtliche Materialprüfungsanstalt Karlsruhe hat die Prüfungen durchgeführt, worauf die zulässigen Belastungswerte basieren. Nun steht auch die neue, verbesserte Ausführung des Windrispenbandabrollers zur Verfügung. Die benötigte Länge Windrispenband wird einfach ausgezogen und mit der angebauten Hebelschere abgeschnitten. Die an der letzten Swissbau als Prototyp gezeigten Ramo-Fix-Montagezwingen haben sich in der Zwischenzeit vielerorts bewährt.

Hellmüller + Zingg AG
9242 Oberuzwil

Hoval Herzog AG (Halle 11, Stand 321)

Hoval präsentiert dem Standbesucher einen Ausschnitt von neuen Produkten, die, nach Wärmeerzeugung, Wassererwärmung und Wärmeverteilung gruppiert, mit verschiedenen Energieträgern betrieben werden. In der Gruppe Wärmeerzeugung mit Öl zeigt Hoval zum Beispiel den Hoval-MiniLyt-Typ-11-Öl/Gas-Niedertemperatur-Kompaktkessel von 7 bis

12,8 kW Nennleistung. Ebenso wird der Hoval-Multijet-Ölkessel mit integrierter Abgaskondensation von 8 bis 35 kW Nennleistung gezeigt. Der Wirkungsgrad bei diesem Ölkessel beträgt 98–102 Prozent, weil die Abgaswärme total genutzt wird. Unter «Wärmeverteilung mit Gas» zeigt das Unternehmen unter anderem den Hoval-TotalGas-Gaskessel mit Abgaskondensation von 10,5 bis 41 kW Nennleistung. Der Wirkungsgrad beträgt zwischen 98 und 106 Prozent. Der Gaskessel hat einen atmosphärischen Brenner, die Grundausstattung ist analog RecuGas mit Restwärme-Rekuperator. Bei der Wärmeerzeugung mit Holz wird der Hoval-

Multilyt-Holz-Spezialkessel, bei der Wärmeerzeugung mit Elektrizität die Hoval-LWI-Luft/Wasserpumpe für die Aufstellung im Gebäudeinnern präsentiert. Über diese und weitere Produkte, auch aus den Gruppen Wärmeerzeugung mit Fernwärme, wirtschaftliche Wassererwärmung und Wärmeverteilung, kann sich der Interessent am Stand der Hoval Herzog AG eingehend informieren. Ebenso über andere moderne, vielseitige Apparate und Geräte wie Biral-Pumpensystem, Thermosta-Regelungen und vieles mehr.

Hoval Herzog AG, 8706 Feldmeilen

Hüppe-Inbau AG (Halle 15, Stand 363)

Räume in ihre natürliche Umgebung zu integrieren, so dass Innen- und Aussenbereiche grossflächig ineinander übergehen, Räume sicher vor Witterungsunbilden zu schützen und gleichzeitig vollen Ausblick und Einblick zu gewähren: Für diese Zwecke hat Hüppe die neue vollverglaste Elementwand Hüppe «Variflex 130 G» entwickelt. Eine ideale Anwendung findet die «Variflex 130 G» in Hotels und gastronomischen Betrieben. Mit der verfahrenbaren Aussenwand kann an warmen Sommertagen innen und aussen nahtlos miteinander verbunden werden. Der oftmals wenig attraktive Innenraum wirkt dann wie ein überdachter Freiluftgarten. Auch im Handel kann die flexible Glaswand vielfältig eingesetzt werden, können doch Autohäuser, Kaufhäuser usw. ihre Ware bei vollkommen geöffneter Fassade wirksam anbieten. Die einzelnen Wandelemente werden entweder seitlich oder ausserhalb des Durchgangsbereiches geparkt. Das Öffnen und Schliessen der Anlage übernimmt ein elektromotorisch betriebener Teleskopwandanschluss. Über den gleichen Antrieb erfolgt die horizontale Abdichtung mittels Bodenhübel, die versenkt ist,

wenn die Wand geöffnet ist. Die an eine solche Wand gestellten hohen Anforderungen hinsichtlich Schall- und Wärmedämmung, Schlagregendichtigkeit und Fugendurchlässigkeit hat Hüppe der DIN-Norm entsprechend erfüllt. «Variflex 130 G» kann auch nachträglich eingebaut werden.

Hüppe-Inbau AG, 9410 Heiden

IDC Chemie AG (Halle 31, Stand 433)

Die IDC Chemie AG ist seit vielen Jahren führend in der Herstellung und Verarbeitung von UF-Ortsschaum und hat mit dem Isolations Schaum Startex ein Produkt von tadellosem Ruf auf dem Markt. Dank guter Technik und hohem Verarbeitungsstandard werden mit Startex seit 15 Jahren erfolgreich Hohlräume in Dachböden, Dachstrahlen, Zwischenmauerwerken, Zwischenwänden usw. isoliert. Der Startex-Weichschaum gilt auch als äusserst wirksames Isolationsmittel gegen Luftschall im Sanitärbereich. Startex ist der einzige praktisch schwindfreie Isolierschaum auf dem Markt mit 0-0,5%, je nach Kontaktmaterial (gemäss Impulsprogrammprüfungen 1983 und EMPA-Test). Zudem ist Startex geruchslos und verursacht keine Belästigungen durch Formaldehyd. Dieser UF-Weichschaum hat folgendes baubiologisches Verhalten: Er ist offenzellig, dampfdurchlässig, atmungsaktiv, d.h. holzfreundlich, alterungsbeständig und formstabil und weist hydrophobe Eigenschaften auf, ist also eine stets trockene Isolation, was mit keinem anderen Isolationsmaterial erreicht werden kann. Dank Startex können kostspielige Renovations- und Sanierungsarbeiten umgangen werden. Der Hohlraum wird angebohrt und der Isolations Schaum eingespritzt, ohne dass Nassstellen entstehen können. Mit der Entwicklung des Aussenisolationssystems Startex Metra hat die IDC Chemie AG einen weiteren Schritt getan, um ihre Dienstleistungen auf dem Isolationssektor zu vervollkommen.

IDC Chemie AG

Inertol AG (Halle 1, Stand 585)

Brückenbauwerke aus Beton und Stahl sind hohen Beanspruchungen ausgesetzt, z. B. durch die Verkehrsbelastung, die aggressiver gewordene Atmosphäre und besonders durch die im Winter zur Anwendung kommenden Auftausalze. Zur Erhaltung der Bauwerke sind Schutzmassnahmen notwendig.

Am Stand der Inertol AG werden Produkte und Systeme für den Schutz und die Sanierung von Brückenbauwerken vorgestellt, z. B. für den Korrosionsschutz von Stahlkonstruktionen, für die Betonsanierung im Inge-

nieurbau und für die Reprofilierung tausalzgeschädigter Fahrbahnen. Besonders interessant ist ein neues Abdichtungsverfahren unter Asphalt-Belägen mit Flüssigfolie.

Inertol AG, 8404 Winterthur

Kern + CO. AG (Halle 1, Stand 383)

In einem Wettbewerb besonderer Art sind zwei automatische Baunivelliere Kern GKO-AC zu gewinnen. Der Besucher des Kern-Standes braucht nichts weiter zu tun, als sein ältestes Original-Kern-Nivellier mitzunehmen (ohne Stativ). Die Besitzer des ältesten sowie des ältesten noch funktionstüchtigen Kern-Nivelliers gewinnen je ein modernes automatisches Baunivellier Kern GKO-AC. Aus naheliegenden Gründen sind Antiquitäten-Händler vom Wettbewerb ausgeschlossen. Als Weltneuheit präsentiert Kern den Alphacord - der zurzeit leistungsfähigste Feldcomputer auf dem Weltmarkt, nicht grösser als ein dickes Taschenbuch. Seine Hauptmerkmale sind der Z80-Prozessor, das CP/M-(8-Bit) kompatible Betriebssystem, die grosse Speicherkapazität sowie das 42 Tasten umfassende Tastenfeld, das neben numerischen Werten auch die Eingabe des ganzen Alphabets in Gross- und Kleinbuchstaben ermöglicht. Auf zwei LCD-Anzeigen mit je 16 Zeichen hat es komfortabel Platz für Messwerte und ausführlichen Text in beliebiger Sprache. Der Alphacord ist gegen Spritzwasser und Staub abgedichtet und mit einer Sichtwinkelautomatik ausgerüstet, die blendfreies Ablesen der Anzeige garantiert.

Während der ganzen Swissbau werden Kern-Nivelliere und Kern-Feldstecher einem extremen Dauertest unterworfen. Innerhalb des Ausstellungsstandes ist eine Wasserberieselungs-Anlage installiert. Sechs Tage lang werden Nivelliere und Feldstecher pausenlos mit Wasser begossen. Der Besucher hat selber die Möglichkeit zu testen, wie wasserdicht Kern-Geräte sind.

Kern + Co. AG, 5001 Aarau

Kiener + Wittlin AG (Halle 3, Stand 451)

Kiener + Wittlin AG Zollikofen ist wiederum mit Spezialitäten für die Verbindungs- und Befestigungstechnik an der Swissbau vertreten. Als Hersteller des neuen Sanitärrahmens bietet K+W dem Sanitär-Installateur die Möglichkeit, seine Installations- und Montagekosten auf der Baustelle zu reduzieren. Die bei K+W in Herzogenbuchsee angefertigten Sanitärrahmen sind einbaufertige, nach individuellen Anforderungen der jeweiligen Nassräume hergestellte Baugruppen von Wasserzuleitungen und Ablaufleitungen mit

allen notwendigen Anschlüssen. Im Mittelpunkt stehen wie bisher die einzubetonierenden Ankerschienen von Halfeneisen. Neu ist jetzt neben dem bereits vorhandenen Profil 52/34 auch das Profil 40/22 in Edelstahl rostfrei (W 1.4571 A4) lieferbar. K+W präsentiert weiter den Konsolanker HKM von Halfeneisen, der die Anforderungen nach DIN 1053 bei «Abfangung von Verblendmauerwerk mit oder ohne Luftschicht über mehr als 4 Geschosse» erfüllt. Er gewährleistet eine schnelle und präzise Montage an HTA-Ankerschienen, da eine stufenlose Horizontal- und Vertikalverstellbarkeit möglich ist und Bohrarbeiten entfallen. Die Armierungsanschlüsse HBT von Halfeneisen sind nun den Schweizer Normen angepasst und bieten die zeitgemässe Lösung für Armierungsanschlüsse bei Betonkonstruktionen. Die 5 verschiedenen Profilabmessungen lassen sich je nach Erfordernis beliebig kombinieren. Einen ganz besonderen Schwerpunkt an der Swissbau 85 bildet das breite rostfreie Befestigungs-Sortiment von Kiener + Wittlin. Aus über 15 000 Artikelpositionen an rostfreien Schrauben und Verbindungselementen aus Stahl A2 und A4 zeigt K+W auf kunstvolle Art und Weise seine Leistungsstärke.

Kiener + Wittlin AG
3052 Zollikofen

Mantel AG (Halle 15, Stand 421)

Die Mantel AG stellt folgende Produkte vor: Der Wasser-Zentralspeicher vereinigt alle technischen Vorteile, welche vom Planer verlangt und vom Bauherrn wirtschaftlich eingesetzt werden können. Der Feststoff-Zentralspeicher ist ein auf langjähriger Erfahrung der Wärmespeicherung basierendes Produkt, welches sich bis heute bestens bewährt hat. Der Mantel-Mischheizspeicher ist das Heizsystem zum Energiesparen. Die Wärmeabgabe als Strahlungsenergie abgegeben, erzeugt wohlliche und höchste Behaglichkeit. Neu im Programm sind Mischheizspeicher der Serie «T». Diese nützen zusätzlich zur Speichernachladung eine kurze Nachmittagsladung aus. Neu ist auch der dynamische Flachspeicher (AD-F), ein Ergänzungsprodukt, mit welchem auch vom günstigen Nachtstrom profitiert wird. Die Mantel AG zeigt weiter ihre Wärmepumpen, die sie für den Luft/Wasser-, Wasser/Wasser-, Grundwasser und Energiesammlerbetrieb anbieten, präsentiert Rislun, eine Innenbeschichtung für Boiler, welche selbst bei aggressivem Wasser voll widerstandsfähig gegen Korrosion bleibt, und zeigt eine der schönsten Seiten der Wärmetechnik, nämlich den Kachelofen.

Mantel AG, 8353 Elgg

Megert und Frutiger Holzbau AG (Halle 300, Stand 421)

Mit einem neu konzipierten und informativ aufgemachten Ausstellungsstand samt Videofilmen stellt sich die Megert und Frutiger Holzbau AG vor. Das Unternehmen, das ab 1. Januar 1985 die vorher getrennten Betriebe zu gemeinsamer Produktion zusammenschloss, zeigt Lösungen und Anwendungen in Bild und Text mit zahlreichen Modellen zu den folgenden Sachgruppen: Megert Fensterbau präsentiert das Holz/Alu-Fenster System ISAL, das Holzfenster, das Kunststoff-Fenster Brüggmann Serie 81 sowie die Renovations-Austauschfenster aus Holz/Alu bzw. aus Kunststoff. Megert Elementbau zeigt den Elementbau NBS 20 und BK 120, die Provisoren DW 125 und gibt Einblick in den Spezial-Elementbau.

Megert und Frutiger
Holzbau AG
3613 Steffisburg

Merker AG, (Halle 311, Stand 635)

Aus dem Sektor «Apparate» präsentiert Merker die bewährten Waschautomaten Merker-Bianca und Wäschetrockner Merker-Tumbler. Nebst der grossen Auswahl an verschiedenen Modellen überzeugt die hohe Qualität der Merker-Automaten, der Bedienungskomfort und die ausgereifte Technik. So auch beim leisen Merker-Geschirrspüler mit der SIH-Note «sehr gut». Die Abteilung «Heiztechnik» zeigt einige Wärmepumpen aus ihrem Sortiment. Das kleinste Gerät, Merker HOT STAR 06, wird in Funktion sein und zeigen, wie es Keller und Kühlräume kühlt und die gewonnene Wärme für das Beheizen von Brauchwasser abgibt. Die Luft-Wasser-Wärmepumpe MHT 5 LW ist speziell geeignet für Aussen- und Innenaufstellung. Sie ist ausserordentlich leise. Aus der Kanalmaschinenreihe für Innenaufstellung ist der Typ MBA 12 LW zu sehen. Die Wasser-Wasser-Typenreihe ist durch die MBW 15 WW mit 16 kW Heizleistung vertreten. Ein 1000-l-Pufferspeicher ist mit Anbaugruppe und Regeltabelleau als vorfabrizierte Einheit ausgerüstet. Dies erleichtert dem Installateur die Arbeit auf der Baustelle wesentlich.

Merker AG, 5401 Baden

Meyer AG, Reiden (Halle 13, Stand 111)

Unter dem Motto «Ihr Baupartner» zeigt die Firma Meyer AG die Vielfältigkeit ihres Sortimentes für die Bauindustrie. Im Bereich der Zargen werden nebst Stahlzargen auch Holzfüter gezeigt. Das Angebot bei den Türen reicht von der Hauseingangstüre bis hin zu rauchdichten und Brandschutztüren.

Ebenfalls sind Spezialtüren ausgestellt. Norma-Fensterbänke sind Teil derjenigen Produkte, die den guten Ruf der Meyer AG begründet haben. Neben einer normalen Ausführung sind Varianten wie isolierte, geschäumte und abgekanntete Bänke erhältlich.

Um eine wirkungsvolle Rationalisierung und eine einwandfreie bauphysikalische Lösung rund um das Fenster sicherzustellen, wurde die Fensterzarge entwickelt. Die Norma-Aussenzarge wird für jedes Objekt massgeschneidert und vermag deshalb viele Probleme einwandfrei zu lösen.

Meyer AG, 6260 Reiden

Mobilwerke U. Frei AG (Halle 5, Stand 211)

Die Firma hat an Neuentwicklungen wieder Bemerkenswertes zu zeigen, was die Bauindustrie in verschiedenen Belangen sehr interessieren dürfte. Auf dem Elektro-Installationssektor werden folgende Neuentwicklungen präsentiert: Brüstungskanäle mit verschiedenen Deckelfarben, ein neuer, einfacher und preisgünstiger Abdeckkanal für die Verkleidung der Übergänge zwischen Installationskanälen und Schalt- oder Sicherungsanlagen und ein Labor- und Prüfstandkanal, bei welchen Einbauteile mit einfachen Mitteln montiert werden können. Die Montageteile sind als Normteile auf dem Markt erhältlich. Für den Innenausbau ein neuer Mobitric-Kanal mit Innenklemmung, welcher ästhetisch und montage-technisch den heutigen Anforderungen entspricht. Der allgemeine Sektor wurde wie folgt bereichert: mit Weichprofilen, welche aus neuartigen thermoplastischen Materialien gefertigt sind, die kautschukähnlichen Charakter aufweisen, wobei vordergründig einmal an den Einsatzbereich im Gebiet der Dichtungsprofile zu denken wäre. Mit neuen Kunststoffprofilen für diverse Bereiche der Wirtschaft. Daneben ist die Firma präsent mit ihrem weitreichenden Produktionsprogramm.

Mobilwerke U. Frei AG
9442 Berneck

Oertli AG (Halle 11, Stand 317)

Oertli präsentiert an der Swissbau drei Neuheiten. Mit Enerjet bringt das Unternehmen einen neuen Ölbrenner im Leistungsbereich von 15 bis 65 kW auf den Markt. Mit diesem Gerät, das für Einfamilienhäuser, kleine Mehrfamilienhäuser usw. geschaffen wurde, lässt sich der Energieverbrauch reduzieren, die Verbrennungsleistung optimieren und gleichzeitig eine bessere Umweltfreundlichkeit sicherstellen. Zudem lässt sich der Enerjet mit verschiedenen Aggregaten für Funktionsüber-

wachung und Energiekontrolle ausstatten. Die Zweistufenbrenner von 40–750 kW sind nun mit dem neuen VO-System ausgerüstet. Durch die variable Anpassung des Verbrennungssystems mittels einer schiebbaren Luftregulierungshülse sind sowohl bei der Spar- als auch bei der Vollaststufe optimale Verbrennungswerte garantiert. Dank Oetronic TS können alle Funktionen in einer Heizungs-Lüftungs-Klimaanlage von einem Zentralgerät mit integriertem Mikroprozessor überwacht werden. Ein Fernüberwachungssystem bildet einen weiteren Baustein. Der koordinierte Kundendienst, ein Anliegen vieler Hausbesitzer, wird jetzt möglich.

Oertli AG Dübendorf
8600 Dübendorf

Olivetti (Halle 41, Stand 215)

An der diesjährigen Swissbau in Basel präsentiert die Olivetti Verkaufs AG, Zürich, ein Schaufenster mit diversen ausgereiften EDV-Lösungen für das Baugewerbe. Vorgestellt werden Gerätekonfigurationen und Softwareprogramme für Bauunternehmen und für das Bau-Nebengewerbe. Massgeschneiderte branchenspezifische Spezialprogramme wie Olibau für kleinere und mittlere Bauunternehmungen oder Sagel für die Sanitär-, Heizungs- und Lüftungsbranche sind von Fachleuten für Fachleute in der Schweiz erstellt worden. Einzelne Elemente eines Unternehmens sind in einer Gesamtbetriebslösung zusammengefasst und werden in Basel vorgestellt. Rationelle Mehrplatzanwendungen für das Baugewerbe von Olivetti werden jeweils so ausgelegt, dass gleichzeitig verschiedene Benutzer verschiedene Aufgaben erledigen können. Alle in der Praxis bewährten Lösungen zeigt Olivetti an der Swissbau auf den Geräten der Serie M40 mit diversen angeschlossenen Arbeitsplätzen. Dazu werden technische Anwendungen im Bereich des CAD (Computer-Aided-Design) auf Olivettis erfolgreichem Personal-Computer M24 vorgestellt.

Olivetti-Hermes (Schweiz) AG,
8036 Zürich

Piatti-Fenster (Halle 17, Stand 465)

Einblick in die Fenstertechnologie vom Ausgangsmaterial Holz bis zum fertigen Fenster, von der Schraube bis zum eingebauten Renovationsfenster gibt die Bruno Piatti AG an der Swissbau in Basel. Dem Fachpublikum wird hier auf sehr eindrückliche Weise gezeigt, wie ein Piatti-Fenster konstruiert ist und welche besonderen Details diese zukunftsweisende Fenstertechnologie ausmachen. Der führende Schweizer Hersteller

für Holz-Fenster stellt ausserdem einen Querschnitt durch das Gesamtprogramm vor: Holz-Fenster, Holz-Metall-Fenster, Renovationsfenster in Holz und Holz-Metall (Wechselrahmen-System) sowie Balkontüren und Hebeschiebetüren.

Bruno Piatti AG, 8305 Dietlikon

Pavatex AG (Halle 300, Stand 571)

Unter dem Motto «Qualität am Bau» zeigt die Pavatex AG an der diesjährigen Swissbau neue Aspekte im Einsatz von Holz- und Mineralfaserplatten für umweltgerechtes Bauen und Renovieren. Schweizer Qualitätsfaserplatten aus natürlichen Materialien für jeden Anwendungsbereich. Die Pavatex AG präsentiert einen Ausschnitt aus ihrem reichhaltigen Sortiment und zeigt die Einsatzmöglichkeiten der einzelnen Produkte bei Böden, Wänden, Decken und Dächern auf. Einen zentralen Punkt stellen dabei die Schutzfunktionen dar, die die Platten und Systeme erfüllen, wie z. B. Pavatherm Duro für den Wärmeschutz, Isoroof-Platten und Pavatex-Bitumenplatten für den Schallschutz und Pavaroc für den Brandschutz. Eine Verbindung all dieser Schutzfunktionen stellen die neuen Pavalaine-Deckenelemente dar.

Pavatex-, Holz- und Mineralfaserplatten bieten für viele Bauprobleme sehr gute Lösungen und bleiben auch für Renovationen der geeignete Baustoff. Denn mit Pavatex-Platten und -Systemen steigert man die Qualität am Bau und investiert in eine kostensparende und umweltgerechte Bauweise.

Pavatex AG, 6330 Cham

Proceq SA, Zürich (Halle 300, Stand 131)

Es werden verschiedene Typen der Hochbaulager Lasto-Strip gezeigt, welche die lästige Rissbildung in Bauwerken verhindern. Die Lager nehmen die in der Decke durch Verschiebungen und Verdrehungen verursachten Zwängungen elastisch in sich auf. Treten nur Verschiebungen, jedoch keine Verdrehungen auf, so können die ebenfalls gezeigten Trennschichten Lasto-Fol eingesetzt werden. Als Auflager für den Hoch- und Tiefbau sind armierte Lasto-Block- und unarmierte Lasto-Pile-Elastomerlager zu sehen. An einem Modell wird die Konstruktion eines Stahllagers Reston-Topf veranschaulicht. Von den Körperschall-Isolationselementen sind die Typen Lasto-Isoblock und Lasto-Isodorn ausgestellt. Dank der kombinierten Wirkung von Auflagerung und

Körperschalldämmung sind diese beiden Produkte insbesondere zum Einsatz bei Hausauf-Haus-Konstruktionen und beim Treppenhausbau in MFH geeignet. Mit dem neu entwickelten Bauelement Lasto-Dorn wird demonstriert, wie durch Fugen getrennte Bauteile elegant und kostengünstig miteinander verbunden werden können. Die auftretenden Verschiebungen und Querkräfte werden durch den Lasto-Dorn übernommen und übertragen. Modelle der Fahrbahnübergänge Tensa-Grip und Tensa-Lastic geben Aufschluss über die neuesten technischen Möglichkeiten zur Ausbildung von Dilatationsfugen.

Proceq SA, 8034 Zürich

Rigips/Gips-Union (Halle 300, Stand 551)

Die Rigips/Gips-Union zeigt einerseits Neuheiten und präsentiert damit, wie sie die Probleme des modernen Innenausbau löst. Andererseits wird anschaulich dokumentiert, wie sie an der Entwicklung der Bautechnologie und der Produktentwicklung teilnimmt. Das Rigips-Leichtbausystem, welches mit dem Sanitärständerprogramm sowie dem Türzargen- und Fensterzargensystem bautechnologisch abgestimmt ist, ist eine komplette Sache. Ebenso die Alba-Grün-Platten für Nass- und Feuchträume, die jetzt auch in den Stärken 2,5 und 4 cm erhältlich sind. Neu ist jetzt der Zuputzmörtel für Alba-Grün auf dem Markt. Dampfdiffusionsangelegenheiten können problemlos mit der Neuheit Albatherm mit Styrofoam gelöst werden. Sowohl für Architekten und Planer wie auch für Verarbeiter lohnt sich der Besuch am Rigips/Gips-Union-Stand.

Rigips/Gips-Union, 8021 Zürich

Von Roll (Halle 301, Stand 323)

An der diesjährigen Swissbau wird Von Roll einen Querschnitt durch seine Tätigkeitsbereiche und Produkte zeigen. Die Vielfalt der Von-Roll-Bauprodukte ist dabei augenfällig: vom Betonstahl über Baugussprodukte, Rohre, Armaturen, Cheminées bis zur Umwelttechnik mit modernsten Verfahren in der Rauchgasreinigung. Der Standbesucher kann sich an einem attraktiven Wettbewerb beteiligen und dabei die Vorzüge der Von-Roll-Produkte besser kennenlernen. Grosszügige Preise winken den Wettbewerbsteilnehmern. Es sind Reisen an Orte, wo Von-Roll-Seilbahnen den Tourismus fördern. Als 1. Preis wird eine 14tägige Reise nach Kanada und Kalifornien offeriert, u. a. an die Weltausstellung in Vancouver.

Von Roll AG, 4563 Gerlafingen

Tagungen

Baurechtstagung 1985

Die 6. Baurechtstagung an der Universität Freiburg findet am 12. und 13. März in deutscher und am 14. und 15. März in französischer Sprache statt. Die Themenkreise umfassen:

- Die Bauleitung
- Der Bauherr und sein Nachbar
- Streit und Streiterledigung
- Das neue Umweltschutzgesetz
- Die neue Rechtsprechung
- Neue Honorarordnungen

Referenten (12./13.3., deutsch): Prof. Dr. P. Gauch (Univ. Freiburg), Prof. Dr. B. Schnyder (Univ. Freiburg), Prof. Dr. U. Zimmerli (Univ. Bern, Präs. Verwaltungsgeschichtl. Kt. Bern), Dr. O. Vogel (Oberrichter, Zürich, Lehrbeauftragter in Freiburg und St. Gallen), Prof. Dr. Th. Fleiner (Univ. Freiburg), Dr. A. Egli (RA, Luzern), Dr. W. Fischer (Rechtsabt. SIA-GS, Zürich), Dr. R. Schumacher (RA, Baden).

Ökologisches Bauen - Naturnahe Technologie

Am Dienstag, 29. Januar, 20 Uhr, führt im Gewerbemuseum Basel, Spalenvorstadt 2, Basel, die Resoba, Regionalgruppe Sonnenenergie Basel, eine Fachveranstaltung mit drei Referaten durch.

Prof. P. Fornallaz (Langenbruck): «Über die Arbeiten und Forschungsergebnisse im Ökocentrum Langenbruck».

R. Nüscher (Münchenstein):

Tagungen an der «Swissbau»

Neue Wege zur Eigenheimfinanzierung. Mittwoch, 6. Februar, 9.30 bis 13 Uhr, Saal «San Francisco», Kongresszentrum der Schweiz. Mustermesse, Basel.

Fünf Referate, Diskussionsforum.

Teilnehmerkosten: Fr. 50.- einschliesslich Dokumentation und Eintritt zur «Swissbau».

Auskunft und Anmeldung (umgehend): Schweiz. Baumeisterverband, Presse und Information, Postfach, 8035 Zürich. Tel. 01/258 81 11.

Firmennachrichten

Cerberus-Brandschutz in China

Gegen starke internationale Konkurrenz gelang es der Schweizer Firma Cerberus, den Vertrag für die Ausrüstung der neuen chinesischen Nationalbibliothek in Peking mit einem modernen Brandschutzsystem für sich zu buchen. Die Lieferung umfasst rund 3500 der neuesten, adressierbaren Cerberus-Brandmelder und 15 autonome Subzentralen sowie ein über-

geordnetes Leitsystem CS-100 mit modernstem, interaktivem Bedienungsterminal und Präsentation der Alarmsituation auf einem Farbgraphik-Bildschirm. Die chinesische Nationalbibliothek besitzt rund 15 Mio. Bücher und andere Werke in 24 verschiedenen Landes- und 115 Fremdsprachen. Darunter befinden sich seltene Handschriften

Referenten (14./15.3., französisch): Prof. Dr. P. Tercier (Univ. de Fribourg), Prof. Dr. P.-H. Steinauer (Univ. de Fribourg), Prof. Dr. B. Knapp (Univ. de Genève), Mme. J.-M. Cottier (Avocat et notaire, Fribourg), Prof. Dr. M. Borghi (Univ. de Fribourg), Mme. N. Michel (Dr. en droit, Fribourg/New York), H.R. Suter jr. (Arch., Präs. de la Commission des Normes SIA, Bâle), P. Abravanel (Juge cantonal, Lausanne), P. Joye (Arch., Fribourg/Genève).

Teilnehmerkosten: Fr. 255.- einschliesslich Dokumentation und Zeitschrift «Baurecht» für die Jahrgänge 1985 und 1986.

Auskunft und Anmeldung (bis 15. Februar): Seminar für Schweizerisches Baurecht, Universität Freiburg, 1700 Fribourg. Tel. 037/21 92 04 (von 14 bis 17 h).

«Solaranlagen mit Jahreszeitspeicher: Erfahrungsbericht des Sonnenenergieberaters».

P. Gyax (Bern): «Ökologisches Bauen; Erfahrungsbericht des Architekten».

Kostenbeitrag: Fr. 15.-.

Auskunft: Resoba, R. Nüscher, dipl. Bauing. ETH/SIA, Ringstr. 6, 4142 Münchenstein. Tel. 061/46 09 62.

Mängelrüge, Mängelhaftung und Verjährung. Mittwoch, 7. Februar, 10 bis 12 Uhr, Saal «Wien», Kongresszentrum der Schweiz. Mustermesse, Basel. Fachtagung des SIA.

Referat von Dr. H. Reber (RA, Winterthur), Diskussion mit D. Prader (dipl. Bauing. ETH/SIA, Zumikon), Dr. W. Fischer (RA, Generalsekretariat SIA, Zürich).

Teilnehmerkosten: SIA-Mitglieder Fr. 15.-, Nichtmitglieder Fr. 30.-.

Auskunft und Anmeldung: SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich. Tel. 01/201 15 70.

Stellenvermittlung

Stellensuchende, die ihre Kurzbewerbung in dieser Rubrik veröffentlicht haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der *Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETH (GEP), ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01/69 00 70.* Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert. Firmen, die sich für die eine oder andere Kandidatur interessieren, sind gebeten, ihre Offerte unter der entsprechenden Chiffre-Nummer an die **GEP, ETH-Zentrum, 8092 Zürich,** zu richten.

Dipl. Architekt ETHZ, 1950, Schweizer, Deutsch, Französisch, Englisch, Diplom 1975, Nachdiplomstudium in Raumplanung 1979-1981, Befugnis zur privaten Kontrolle, tätig in der Schweiz und im Ausland in allen Arbeitsgattungen in den Bereichen Quartierplanung, Stadtgestaltung, Planung öffentlicher Bauten und Anlagen, Schulhaus-, Museums-, Geschäfts- und Wohnungsbau, guter Entwerfer, sucht Stelle als Architekt im Raum Zürich. **Chiffre GEP 1621.**

Vorträge

Prévention des incendies. Mercredi, 30 janvier, 10.15 h, salle F10, Bâtiment Génie Civil, EPFL, Ecublens. J.-R. Guignard (Dir. établissement cantonal d'assurance contre l'incendie et les éléments naturels, Pully): «La prévention des incendies dans les bâtiments».

Entwurf zwischen Technik und Ästhetik. Mittwoch, 30. Januar, 18 Uhr, Baubüro Bahnhofgebiet, Inseliquai 3, Luzern. SIA-Sektion Waldstätte. Dr. S. Calatrava Valls (Zürich): «Entwerfen zwischen technischen und ästhetischen Problemen». Mit Beispielen.

Basler Architekturvorträge 1985

Der BSA Basel, mit Unterstützung durch BIA, FSAI, STV, SWB und Baudepartement Basel-Stadt, organisiert auch dieses Jahr die «Basler Architekturvorträge». Es sind folgende Veranstaltungen vorgesehen:

31. Januar: Prof. Günter Behnisch, Stuttgart: Arbeiten und Projekte

21. Februar: Prof. Dr. Georg Mörsch, Institut für Denkmalpflege ETH Zürich: Die Wirklichkeit der Denkmäler

28. März: Prof. Dr. Christian Menn: Institut für Baustatik und Konstruktion, ETH Zürich: Grundsätzliche Aspekte der Ästhetik im Ingenieurbau

23. Mai: Prof. Alvaro Siza Vieira, Architekt, Porto: Arbeiten und Projekte

12. Dezember: Prof. Dr. Antonio Hernandez, Basel und Stuttgart: Carlo Scarpa - Mensch und Werk

Ferner sind Vorträge vereinbart mit Aldo Rossi, Architekt, Mailand, und Dr. h.c. Helmut Jahn, Architekt, Chicago. Die entsprechenden Termine konnten jedoch noch nicht festgelegt werden.

Die Vorträge finden jeweils am Donnerstag, 20.15 Uhr, in der Kunsthalle Basel, Steinenberg 7, statt. Der Eintritt ist frei.

ten und Frühdrucke verschiedener Dynastien und buddhistischer Schriften. Zum Sofortschutz dieser historisch äusserst wertvollen, unersetzlichen Schriften und Objekte wurden rund 30 Bereiche mit Halon-Löschgas ausgerüstet, die im Notfall über Cerberus-Steuerzentralen betätigt werden. Eine TV-Überwachung, ein Lautsprecher-System und ein Notfalltelefonnetz ergänzen die Einrichtung.

Cerberus AG, 8708 Männedorf

Procalor eröffnet Filiale in Aarau

Die ständig steigende Zahl der Kunden und der wachsende Marktanteil entlang dem Jura-südfuss hat die Firma Procalor AG, ein führendes Unternehmen im schweizerischen Heizungsgrosshandel, veranlasst, in Aarau eine Filiale zu eröffnen. An der Rohrerstrasse 20 stehen der Firma 350 m² Büro- und Lagerfläche zur Verfügung. Die neue Filiale mit einem breiten Sortiment an Heizungskomponenten dient vor allem dazu, den Installateur noch schneller und umfassender zu beliefern. Fachleute aus der Heizungsbranche stehen jederzeit für eine kompetente Beratung zur Verfügung.

Procalor AG, 5000 Aarau

Ausstellungen

ETH-Hönggerberg:

Hans Hofmann, Architekt

Die Organisationsstelle für Architekturausstellungen am Institut GTA der ETH Zürich zeigt vom 25. Januar bis zum 21. Februar eine Ausstellung zum Werk von Hans Hofmann, Architekt (1897-1957). Ort und Öffnungszeit: ETH-Hönggerberg, Architekturfoyer; werktags von 8 bis 20 Uhr, samstags von 8 bis 12 Uhr. Das Buch «Hans Hofmann - vom neuen Bauen zur neuen Baukunst» (170 Seiten, broschiert, 23x29 cm) erscheint auf Ende Februar. Es kann bestellt werden bei der Ausstellungsorganisation, ETH-Hönggerberg, 8093 Zürich.